

**A N F R A G E** von Carmen Walker Späh (FDP, Zürich), Dieter Kläy (FDP, Winterthur) und Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon)

betreffend Gewalt von und an Jugendlichen

---

Berichte über grundlos angepöbelte und zusammengeschlagene Jugendliche mehren sich. Jugendliche Opfer leiden an Körper und an Seele; besorgte Eltern und Lehrkräfte berichten über die zunehmend hemmungslose Gewalt auf den Strassen, vor allem an den Wochenenden im nächtlichen Ausgang. Wichtige Informationen für den präventiven polizeilichen Einsatz bildet dabei die Kriminalstatistik (KRISTA). Diese beschränkt sich jedoch weitgehend auf die Statistik pro Gemeinde bzw. pro Stadtgebiet. Eine Erfassung der jeweiligen Tat - bezogen auf die konkrete Örtlichkeit - lässt sich aus der offiziellen KRISTA nicht entnehmen. Die Kenntnis dieser Örtlichkeiten könnte jedoch eine wichtige Funktion im Rahmen der präventiven Tätigkeit durch die Polizei ausüben, indem dort gezielt die polizeiliche Präsenz, zum Beispiel mittels künftiger Videoüberwachung, verstärkt würde.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Lassen sich im Rahmen der Datenaufarbeitung zur KRISTA auch Aussagen dazu zu tätigen, wo genau die meisten Taten unter Jugendlichen auf öffentlichem Grund passieren?
2. Wenn ja, kann der Regierungsrat Aussagen darüber machen, wie viele Jugendliche insbesondere an Wochenenden (Freitagabend und Samstagabend) Opfer von Anpöbelungen und Prügeleien durch andere Jugendliche werden und wo diese Orte im Kantonsgebiet ganz konkret sind?
3. Wenn nein, wäre der Regierungsrat bereit, eine solche Statistik über die jeweiligen konkreten Orte von Taten im Rahmen dieser Kriminalstatistik (KRISTA) neu zu führen?
4. Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, eine solche räumliche Statistik auch als Grundlage für die mit dem neuen Polizeigesetz mögliche Videoüberwachungen zu führen?
5. Wie stellt sich der Regierungsrat grundsätzlich zur Videoüberwachung des öffentlichen Grundes im Zusammenhang mit Gewaltdelikten von und an Jugendlichen?
6. Erkennt der Regierungsrat bereits jetzt Orte, wo die Videoüberwachung neu sinnvoll erscheint?

Carmen Walker Späh  
Dieter Kläy  
Thomas Vogel